



FAWER
TV HIFI VIDEO
HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
107 cm-Bildschirm
Pixel Plus 3 HD
2 Tuner PIP
DVB-T-Tuner

– TV, Video- und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise

MIDO
SWISS WATCHES SINCE 1918
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50

BRIAN

Landolt Computerschule
Gratis-Probestunde
Für Menschen in der zweiten Lebenshälfte
Limmattalstrasse 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
Telefon 079 344 94 69

Atemwegs- Apotheke Höngg
Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

TAXI JUNG
044 271 11 88
Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb
Breitensteinstr. 19 CH-8037 Zürich
Tel. +41 1 271 11 88 Fax +41 1 271 47 20
info@taxijung.ch www.taxijung.ch

HÖNGG AKTUELL

Öffentlicher Schiessanlass

Freitag, 22. August, 16.30 bis 18.30 Uhr, Hönggerberg.

SV Höngg-GC Biaschesi TI

Samstag, 23. August, 16 Uhr, Sportanlage Hönggerberg.

Lebewesen auf dem Waldboden

Sonntag, 24. August, 9 Uhr, Bushaltestelle Heizenholz (Bus 46).

Meditativer Kreistanz

Montag, 25. August, 19.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Begegnungsnachmittag der Frauen

Dienstag, 26. August, 14 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist.

Volkstümlicher Nachmittag mit Trachtengruppe

Mittwoch, 27. August, 16.30 Uhr, Tertianum Im Brühl.

Öffentlicher Schiessanlass

Freitag, 29. August, 16.30 bis 18.30 Uhr, Hönggerberg.

Openair-Schachturnier

Samstag, 30. August, ab 13.30 Uhr, Restaurant Grünwald.

Jubiläumfest der SP 10

Samstag, 30. August, 14 bis 17 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus.

Ortsmuseum ist geöffnet

Sonntag, 31. August, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Aktiva-Spielnachmittag

Donnerstag, 4. September, 14.30 Uhr, Heilig Geist.

INHALT

| | |
|-------------------------------------|---|
| Sommerferien-Umfrage des «Hönggers» | 3 |
| Jungtiere im Tierpark | 3 |
| Tagespilgern als Philosophie | 3 |
| SV Höngg erfolgreich | 5 |
| Eindrücke von der Olympiade | 8 |

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer **0442721414**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Zuschauerrekord trotz Regen am Openair

Am Freitagabend fiel die Jubiläumsausgabe des Werdinsel-Openairs buchstäblich ins Wasser. Am Samstag strömten aber mehrere tausend Besucher auf die Werdinsel, 3500 Liter Bier wurden verkauft. Getrübt wurde die positive Bilanz aus Sicht der Veranstalter durch zwei eingegangene Lärmklagen.

ANNA KAPPELER

«Fründe und Chatze, Hamschter und Pandabäre, hebed oii Pfote id Luft!» Schon klar, Greis versteht es, sein Publikum zu animieren. Der Berner Rapper zeigte sich am Freitagabend von der humorvollen Seite. Im Gespräch erklärte Greis Sinn und Zweck dieser Einlagen: «Wenn Leute trotz Regen und mit nassen Socken vor der Bühne stehen, musst du ihnen auch etwas bieten. Da meine Lieder viel Inhalt haben, ist mir der Entertainment-Faktor dazwischen als Ausgleich wichtig.»

Begeistert waren allerdings nicht alle Anwesenden von seiner Darbietung: «Greis brachte die Stimmung nicht über den Bühnenrand hinaus», kritisierte Festivalbesucher Thomas Gujer. «Seine Show erschien mir lustlos hinuntergespult.» Enthusiastisch hingegen schwärmte er von den Zürcher-Überfliegern Radio 200 000: «Obwohl die vier Jungs heute ohne Band, sondern nur mit DJ auftraten, sprang der Funke zum Publikum sofort. Sie waren schlicht spektakulär.» Auch Bandmitglied Redl zeigte sich zufrieden: «Klar, wegen dem Regen kamen nur wenige, diese waren dafür aber voll und ganz dabei. Die Stimmung war super und wir hatten wirklich Freude!»

Am Samstag spielte auch das Wetter mit

Endlich, kein Regen mehr! Der Tag startete mit dem Inselcup, welcher viele Mannschaften anzog und durch einen hohen Spassfaktor und keine Verletzungen punktete. Obwohl am Nachmittag erst wenige Leute den Weg auf die Werdinsel fanden, kamen die Auftritte von Sängern und Songwriter Mauchi, den Alternativ-Rockern Vela und The Human Juke-



Mehr als 4000 Besucher kamen zur zehnten Ausgabe des Werdinsel Openairs.

Fotos: Christian Reding

box gut an. Die grosse Masse kam später. Dafür in Scharen. Um 20 Uhr beschallte Famara, einer der erfolgreichsten Schweizer Reggae-Acts, die Werdinsel mit seinem fünften Werk «Oreba» und der Backing-Band Scenty. Dominierten am Vorabend Jugendliche, war das Publikum nun deutlich älter. Die vordersten Reihen wurden von Blumenkindern mit Röcken und Rastas bevölkert, die teils barfuss, ekstatisch den erdigen und authentischen Liedern frönten.

Der Bühnenumbau liess Zeit, einige Rückmeldungen der Besu-



Der Crazy Diamond-Gitarrist. (kap)

cher zu sammeln. So zeigte sich Fredi Barthassat vom Fanstand mit den Verkaufsergebnissen zufrieden; alle Befragten schätzten die stimmige Atmosphäre und lobten die perfekte Organisation. Einzig der Schlamm nerve.

Veranstalter hoffen trotz Regen auf schwarze Zahlen

Dann erklangen die ersten psychedelischen Rockklänge in der Nacht. Passend dazu zeigte sich plötzlich der Vollmond, aber nicht nur von seiner dunklen Seite. Zusammen mit der Band Crazy Diamond und ihren originalgetreuen wunderbaren Interpretationen tauchte die Menge ein in das Universum von Pink Floyd. Musikalisch hochstehend präsentierte die siebenköpfige Band über zwei Stunden Stücke wie «Goodbye Blue Sky», «Shine On You Crazy Diamond» oder «Perfect Sense». Hits wie «Wish you were here» oder «Hey You» sang das Publikum Wort für Wort mit. Eindrücklich auch die Zugabe «Time» mit direktem Übergang zu «The Great Gig In The Sky», bei dem Background-Sängerin Kata Hanke ihre imposante Stimme hören liess. Ein grossartiges Konzert.

Vereinspräsident Ruedi Reding zog kurz vor Redaktionsschluss Bi-

lanz: «Die zehnte Ausgabe verlief enorm positiv. Mit über 4000 Besuchern und 3500 verkauften Litern Bier hoffe ich auf schwarze Zahlen. Allerdings ist die Abrechnung noch offen. Enttäuschend waren der Regen am Freitag und die eingegangenen Lärmklagen. Schade, suchten die Bewohner nicht den direkten Dialog mit uns Veranstaltern, sondern informierten die Polizei. Wir hoffen auf ein glimpfliches Ende.»



Inselcup: Fussball auf hohem Niveau.

Video-Clip vom Openair:
www.hoengger.ch/online



Kontaktlinsen
Für mehr Freiheit beim Sehen

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht die Kontaktlinse für alle, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

An der **Dorfstrasse** in **8037 Zürich-Wipkingen** entstehen einmalige **Stadtwohnungen**. Die **grossen Räume** mit überdurchschnittlich grosszügigen Grundrissen, Ausführung **Minergie-standard**, die **Komfortlüftung** sowie die **Rollstuhlgängigkeit** werden auch Sie überzeugen. **3½-Zimmer-Wohnung Fr. 870 000.-, 4½-Zimmer-Wohnung Fr. 1 130 000.-, 3½-Zimmer-Attika Fr. 1 695 000.-.**

Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. **Bezug Frühjahr 2010.** Der **attraktiv** gestaltete Innenhof, die **zentrale Lage** und die Nähe zum **Waidberg** und zur **Limmat** sind Teil der **Lebensqualität!** Weitere Informationen erhalten Sie unter **Immobilien Consulting, Florastr. 49, 8008 Zürich, Tel. 044 422 36 12, E-Mail: info@immocons.ch**



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Wir vermieten und verwalten

Zu vermieten an der Imbisbühlstr. 134
1 – 2 Garagenplätze

à Fr. 130.- mtl.
Telefon 044 341 98 04
oder 076 341 98 05

Grosse Garage

zu vermieten per 1. Oktober an der Regensdorferstrasse 70,
Fr. 160.- mtl.
Telefon 044 341 89 10

Zur lieben Information!

«Ufgestellt» Privatier-Ehepaar (Heimweh-Höngger) wünscht sich von Herzen möglichst per sofort oder später eine ruhig und sonnig gelegene

3½-Zi.-Wohnung,

eventuell eine sehr grosse 2½-Zimmer-Wohnung, im schönen Höngg.

Mietzins maximal Fr. 2500.- pro Monat inklusive Nebenkosten. Ihr sehr geschätztes Angebot wird mit grosser Freude erhofft von Emil «Mike» und Ursina Werren-Bezzola, Zürichstrasse 107, 8700 Küsnacht-ZH, Tel. 044 910 93 00 oder 079 357 31 21, E-Mail: werren.bezzola@bluewin.ch

Zum Voraus herzlichsten Dank!

Herzige 2½-Zi.-Wohnung

in Höngg an der Regensdorferstrasse 75 im ersten Obergeschoss zum 1. Oktober 2008 zu vermieten. Die schöne, gut möblierbare Wohnung mit 59m² hat ein Schlafzimmer, ein Wohn-/Esszimmer mit offener Küche, einen Abstellraum, ein Bad/WC und einen Balkon. Alle Zimmer haben Parkett und sind zum sonnigen Garten orientiert. Die Busstation liegt wenige Schritte vom Haus entfernt. Ein Kellerabteil und ein eigener Wäscherum gehören zudem zur Wohnung. Das Haus hat eine Tiefgarage und einen Lift.

Fr. 1568.- exkl. NK (NK: Fr. 155.-). Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 2384 bei Quartierzeitung Höngg GmbH, Inserate, Postfach, 8049 Zürich

Kindergärtnerin **sucht** per Oktober helle

1½- bis 2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon. Bevorzuge Altbau ohne Komfort, an ruhiger Lage, Miete max. inkl. NK Fr. 1400.-.
Tel. 078 719 60 94 ab 19 Uhr

50-jährige Bündnerin, Wochenauenthalterin in Zürich-Höngg, **sucht** per sofort oder nach Vereinbarung

kleine, gemütliche Wohnung

in Höngg.
Mietzins max. Fr. 1000.-.
Telefon Nr. 079 352 20 21

Umzüge

Reinigung und Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
2 Männer+Wagen
079 678 22 71

GRATULATIONEN

Die Freundlichkeit ist die freundlichste aller Tugenden, hat unter allen das lieblichste Gesicht, sie ist der Schlüssel zu allen Herzen.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

23. August
Susanne Presti
Rebbergstrasse 65 80 Jahre

25. August
Hans Lüthi
Konrad-Ilg-Strasse 29 80 Jahre

27. August
Sylvia Lieberherr
Holbrigstrasse 10 80 Jahre

29. August
Herbert Meier
Appenzellerstrasse 73 80 Jahre

Arthur Mettler
Am Holbrig 13 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.



Im Sommer Cheminée planen, im Winter an der Wärme sitzen.

Cheminées · Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch

Video:
www.hoengger.ch/online

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Comic- und Cartoon-Zeichnen

Für Kinder von 7 bis 12 Jahren, jeweils am Donnerstag von 16 bis 17 Uhr. Information und Anmeldung bei Manuela Uebelhart, Telefon 044 342 05 14 oder 079 359 34 77. Kosten: 80 Franken für drei Monate, inklusive Material.

Öffnungszeiten

Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Dienstag von 14 bis 16 Uhr. Informationen zum Quartier und Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen.

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Freestyle Hip-Hop

Samstag, 27. September, von 17 bis 24 Uhr. Im Freestyle Hip-Hop Battle geht es darum, aktiv gegeneinander in Gruppen anzutreten. Das Publikum ist die Jury. Jugendliche zwischen 15 bis 18 Jahren aus der Stadt Zürich sind dazu eingeladen. Die Gewinner werden mit einem Preis belohnt. Zum Ausklingen legt ein DJ heisse Rhythmen auf. Getränke-Bar und Snacks sind vorhanden. Unter Anleitung können Spraybilder gemacht werden. Ort: in der ASIG-Genossenschafts-Siedlung im Rütihof. Informationen: im Quartiertreff Rütihof, Jugendarbeit, Serge Marchand, Telefon 044 342 91 05.

Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr. Informationen zum Quartier und dem Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen.

BESTATTUNGEN

Blatter, Susanne Elsbeth, 1954, von Oberegg AI; Winzerhalde 24.

Wunderlin-Ortel, Burkhard, 1924, von Zürich und Zeiningen AG, Gatte der Wunderlin geb. Ortel, Hildegard Maria Therese; Winzerhalde 90.

Kaufe alle Golduhren

Omega, Eterna, IWC, Tissot, Certina und andere, auch wenn defekt.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage
und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38

Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch



Mittagstisch für Kinder

Erweitertes Angebot ab 25. August:

Montag und Freitag:
im «Rütihof», Rütihofstrasse 21

Dienstag und Donnerstag:
im Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4

Donnerstag:
im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg,
Yvonne Türler, Tel. 044 342 26 93

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion:
Daniela Svoboda (das), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:
Sophie Chanson (cha), Christof Duthaler (dut),
Beat Hager (bha), Leyla Kahrom (kah),
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

| | s/w | 2-farbig | 4-farbig |
|----------------------------|----------|----------|----------|
| 1-spaltige (25 mm) | –75 Fr. | –94 Fr. | 1.05 Fr. |
| 1-spaltige Reklame (54 mm) | 3.50 Fr. | 4.38 Fr. | 4.90 Fr. |

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

**MARIA
GALLAND**
PARIS

Besammling: 11.30 Uhr beim Gruppentreff Hauptbahnhof; Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber: mit Regenbogen + ½-Tax-Anschlussbillett *005 Zonen für 24 Stunden 7.80 Franken oder mit 9-Uhr-Pass ½-Tax 11.50 Franken. Eingabe am Automaten: *141 (Organisationsbeitrag 3 Franken); Anmeldung entfällt.

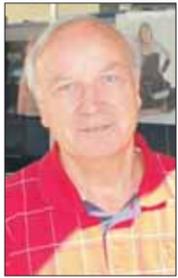


Alberto Niederer, Bildhauer

Überparteiliches Komitee «Pro Winkelwiese 10» -> www.wv10.ch
Postfach 12_8118 Pfaffhausen_PC-Konto 85-566288-5

Sommerferien-Umfrage

Der «Höngger» hörte sich im Quartier um und befragte verschiedene Quartierbewohner zu ihren Sommerferien.



ELMAR FÖHR

Wo waren Sie in den Ferien und warum genau dort?
Ich war in Tunesien. Meine Tochter hatte mich gefragt, ob ich mitkomme.

Was war Ihr positivstes Erlebnis?
Am schönsten war es, am Morgen früh im Meer zu baden, wenn noch niemand sonst im Meer schwamm.

Was war Ihr negativstes Erlebnis?
Keines. Die fliegenden Händler, die einen immer ansprechen, die störten ein bisschen.

Was rettet Sie in den Alltag?
Ich versuche entspannt und aufgestellt zu sein.



FRANZISKA LANG-SCHMID

Wo waren Sie in den Ferien?
Auf der Lenzerheide, wir haben dort eine Ferienwohnung.

Was war Ihr positivstes Erlebnis?
Die Bergwanderung aufs Rothorn. Es war ein schönes Gefühl, oben zu sein und die Aussicht zu geniessen.

Was war Ihr negativstes Erlebnis?
Am 1. August hat es geregnet. Wir freuten uns auf das Höhenfeuer, das wir dann wegen dem Nebel nicht gesehen haben.

Was rettet Sie in den Alltag?
Wir haben einen Garten. Wenn ich in der Natur arbeite, kann ich mich erholen.



LENA SPALINGER

Wo waren Sie in den Ferien und warum genau dort?
Ich war in Schweden, in Salen, ich habe dort an einem Orientierungslauf teilgenommen.

Was war Ihr positivstes Erlebnis?
Die Bahnen für den OL sind spannend. Die Wälder sind schön, es hat mehr Sumpf, Nadelbäume und Heidelbeeren, das Relief ist dort angenehmer als da, hier hat es viele Wege.

Was war Ihr negativstes Erlebnis?
Nach einer Party waren die Busse schlecht organisiert worden, so haben wir am nächsten Morgen fast den Zug nach Zürich verpasst.

Was rettet Sie in den Alltag?
Die Gewissheit, dass ich spannende Bahnen für den OL laufen durfte und ich mich verbessert habe.



FRANCESCA MANGANO

Wo waren Sie in den Ferien und warum genau dort?
Ich war in Kanada, in Québec. Ich wollte weit weg und mit einem Wohnmobil umherfahren. Ich hatte gehört, dass dies in Kanada gut möglich und einfach sei.

Was war Ihr positivstes Erlebnis?
Eine Wanderung zu Wasserfällen. Der Weg war sehr schön und die Menge des Wassers war beeindruckend.

Was war Ihr negativstes Erlebnis?
Es gab keines. Es war nur schade, dass es so häufig geregnet hat. Man war da eingeschränkt in der Auswahl der Ausflüge.

Was rettet Sie in den Alltag?
Ich kaufe mir gesalzene Butter. Die gab es dort und die erinnert mich an die schöne Zeit.



ALAIN WEBER

Wo waren Sie in den Ferien und warum genau dort?
Ich war in Celerina im Engadin, weil ich dort im Inn und in den Bergseen Forellen gefischt habe.

Was war Ihr positivstes Erlebnis?
Positiv für mich war es immer dann, wenn ich viel gefangen habe, sagen wir fünf Fische pro Tag.

Was war Ihr negativstes Erlebnis?
Ab und zu hat es kurz geregnet.

Was rettet Sie in den Alltag?
Ich denke an die Ferien zurück, dafür brauche ich keine Fotos.



VERA STIRLING

Wo waren Sie in den Ferien und warum genau dort?
Ich war im Reka-Familiendorf in La Punt, im Engadin, weil es dort nicht zu heiss ist und man mit dem Kinderwagen gut spazieren kann.

Was war Ihr positivstes Erlebnis?
Die Restaurants sind Nichtraucher- und kinderfreundlich.

Was war Ihr negativstes Erlebnis?
Bei der An- und Abreise hat es ziemlich heftig geregnet.

Was rettet Sie in den Alltag?
Ich habe einmal mehr gemerkt, dass man in Zürich und in der Schweiz gut reisen kann, dadurch steigt die Lebensqualität.

Fahrzeugeinbrüche in den Kreisen 9 und 10

Vergangene Woche haben unbekannte Täter bei Einbrüchen in mehrere Autoeinstellhallen im Kreis 9 und 10 über 70 Autos aufgebrochen und daraus Wertgegenstände entwendet. Der Sachschaden beträgt mehrere zehntausend Franken.

Die unbekannte Täterschaft begab sich in mehrere Tiefgaragen in Zürich-Altstetten und in Zürich-Höngg. Dort schlug sie jeweils eine Scheibe der Autos ein und entwendete daraus Bargeld und andere Wertgegenstände. Die genaue Schadenssumme kann noch nicht beziffert werden.

In den letzten Tagen und Wochen kam es wiederholt zu gleichgelagerten Delikten sowohl in der Stadt Zürich wie auch auf Kantonsgebiet.

Die weiteren Ermittlungen im Zusammenhang mit Fahrzeugaufbrüchen und -bränden in Autosammelgaragen werden durch die Kantonspolizei Zürich in enger Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Zürich geführt. Personen, welche verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben, werden gebeten, sich bei der Kantonspolizei Zürich, Telefon 044 247 21 11, zu melden. (e)

Jungtiere im Damhirschpark

Max Steiner, der Tierbetreuer im Tierpark Waidberg, hatte schon im Frühjahr dem Vorstand berichtet, zwei Kühe wären trächtig, eventuell sogar drei. Nun tolen tatsächlich drei Jungtiere im Park herum – stets ein erfreulicher Anblick für die Besucher auf dem Waidberg.

LOUIS EGLI

Der junge Stier wurde diesen Sommer dreimal Vater. Letztes Jahr erblickten zwei Junge das Licht der Damhirschwelt. Das erste Jungtier wurde dieses Jahr am 26. Juni, das zweite am 4. Juli und das dritte am 23. Juli geboren. Das Geschlecht der Jungen konnte noch nicht definitiv bestimmt werden. Die Jungtiere gedeihen prächtig, wachsen rasch. Auch die Kühe sind alle gesund, kommen der Aufzucht ihres Nachwuchses nach.

Der Anblick der lebhaften, noch sehr scheuen Jungtiere und die sichtbare Fürsorge der Muttertiere sind alle Jahre erneut eine Attraktion für die Bevölkerung von Höngg und Wipkingen, die den Park besucht. Zur Erinnerung: Den Tieren wird



Ein wirklich anmutiges Bild: Jungtier mit Mutter.

Foto: Louis Egli

ein speziell für Damhirsche abgestimmtes Futter verabreicht, es mangelt ihnen an nichts.

Füttern ist gefährlich und deshalb verboten

Füttern, egal was – auch kein Brot –, kann der ganzen Population schaden. Disziplin ist eine gute Form der Tierliebe!

Die Treppe östlich vom Tierpark wurde von Grün Stadt Zürich sehr schön saniert.

Die Abkürzung vom Parkplatz im Rehsprung bis zum Eingang Tierpark erlaubte bisher, besonders bei nasser Witterung, kein risikofreies Absteigen. Diese Partie wurde von Emil Ryner, Chef Forstkreis Zürich-Nord, «wendeltreppenartig» neu erstellt.

Was beim Pilgern alles geschehen kann

Nicht Santiago de Compostela auf dem Jakobsweg war das weit entfernte Ziel, sondern das Küsnachter Tobel fast direkt vor der eigenen Haustüre: Sechs Frauen machten sich vergangenen Samstag gemeinsam auf den Weg – im Schweigen.

Mit dem Angebot «Unterwegs-Sein: Tagespilgern für Frauen und Männer» griffen zwei Mitarbeiterinnen der Reformierten Kirche Höngg ein Bedürfnis auf, dem in den vergangenen Jahren wieder mehr und mehr Menschen nachgehen: Aufbrechen um anzukommen – bei sich selbst und im «grösseren Ganzen», vor allem nach Lebensumbrüchen, in Sinnkrisen oder als spirituell Suchende. Auch die Auszeit mitten im Alltag ist wichtig.

Pilgern als Lebensphilosophie

Die Seele laufen lassen – das ist auch beim gemeinsamen Wandern zu erfahren. «Doch beim Wandern rede ich mehr mit den anderen, als dass ich den Weg wirklich wahrnehme, die Natur und mich selbst», formulierte eine Teilnehmerin den Unterschied vom Wandern zum Pilgern. «Es schärft ganz anders die Sinne, die Achtsamkeit und ist eigentlich eine Art Lebensphilosophie», meinte eine

andere auf die Frage, warum sie pilgere.

Unterbrochen wurde das Schweigen durch kurze Impulse an verschiedenen Stationen. An einem Halt gab es den Hinweis, die Aufmerksamkeit auf die Beschaffenheit des Weges zu lenken. An einer anderen Station wurde man eingeladen zu einer geleiteten Meditation am Fusse einer uralten Eiche zu den eigenen Wurzeln.

Als das Schweigen beendet war und die Erfahrungen ausgetauscht wurden, zeigte sich eine Pilgerin tief berührt von dem unterwegs auftauchenden Gedanken, dass die Menschen nur zu Besuch beziehungsweise auf der Durchreise seien und damit nicht das Mass aller Dinge darstellten. Eine andere Teilnehmerin erlebte intensiv den abwechslungsreichen Weg mit all seinen Unterschieden – mal ist es eng, dann bequem und breit, dann steil und mühsam oder dunkel, dann sonnig «...wie im richtigen Leben! Und alles gehört dazu! Beim Zuhören, wie der Bach tönt, kann ich am besten abschalten», berichtete eine andere. Bereichert kehrten alle in ihren Alltag zurück.

Weitere Pilgertermine folgen: Auskunft bei Monika Golling, Telefon 043 311 40 62.

Eingesandter Artikel von Monika Golling

NÄCHSTENS

31. August. Abendgottesdienst. 19 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

5. September. Markt der Genüsse. Gourmet-Spezialitäten und edle Spirituosen. 17 bis 21 Uhr, Weinlaube Zweifel

6. September. Markt der Genüsse. 11 bis 17 Uhr, Weinlaube Zweifel

6. September. Fischessen auf der Werdinsel. Ab 11.30 Uhr, hinter dem Vereinslokal der Pontoniere

6. September. Abendmusik Georg Philipp Telemann. 20 Uhr, reformierte Kirche Höngg

7. September. Kirchweihfest Heilig Geist. 10 Uhr, Limmattalstrasse 146

7. September. Singen im Gottesdienst: «Der Tag des Gerichts», von Solisten begleitet. 10 Uhr, reformierte Kirche Höngg

7. September. Ortsmuseum ist geöffnet. 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

MEINUNG

«Höngg am Ölberg»

Dieser Titel im «Höngger» vom 10. Juli liess mich aufmerken. In Höngg aufgewachsen, wurde mir die Bezeichnung schon früh zum Begriff. Auf die Frage nach dem Wieso wurde man damals belehrt, Höngg liege ebenso schön an seinem Berg wie Jerusalem am Ölberg.

Ich fand es immer grossartig, an einem Ort zu leben, der sich mit einer biblischen Landschaft vergleichen lässt. Als ich jedoch, erwachsen geworden, auf dem richtigen Ölberg stand und meinen Blick über Jerusalem schweifen liess, schien mir der Vergleich zu hinken, die Unterschiede in der Topographie fand ich zu gross.

Wiederum Jahre später fuhr ich mit Freunden auf der Höhenstrasse von Maienfeld nach Malans. Oben

am Waldrand hielten wir an, um in Ruhe den schönen Blick auf Jenins und das Rebgele, hinaus ins Rheintal und hinauf in die Berge, zu geniessen. Mitten in die allgemeine Bewunderung fiel die Bemerkung, dass im Volksmund die Höhenstrasse Kistenpass genannt werde, weil auf ihr häufig mehr oder weniger schwankende Heimkehrer anzutreffen seien. Gelände und Gespräch weckten Erinnerungen an Erzählungen meiner Mutter. Sie hatte als Kind noch erlebt, welches beliebtes Ausflugsziel Höngg für die nahe Stadt war, wie an schönen Sonntagen die Zürcher scharenweise den Berg hinaufstiegen, durch Rebberge und Dorf wanderten und dann in einem Wirtshaus einkehrten, um sich bei einem währschaftigen Imbiss und Höngger Wein für den Heimmarsch zu stärken. Könnte es sein, sinnierte ich am Kistenpass

der Bündner Herrschaft, dass auch unter den alten Zürchern nicht alle das richtige Mass zu finden wussten, dass manchmal zu viel getrunken und nicht mehr so stramm wie hinaus, sondern mit «Öl am Hut» leicht schwankend in die Stadt zurückmarschiert wurde. Könnte es sein, dass die Bezeichnung «Höngg am Ölberg» weniger biblischen Texten als irdischem Durst zuzuschreiben wäre? Die Frage blieb bis heute unbeantwortet und sei daher an den Chronisten weitergegeben.

Eingesandter Artikel von Margrit Baumann

Der «Höngger» gibt die Frage an die Leser weiter, vielleicht weiss jemand mehr. Antworten nimmt die Redaktion gerne entgegen. Adresse siehe Impressum, Seite 2.

Für Rat und Tat am Bewegungsapparat

H. Isler, Imbisbühlstrasse 96, 8049 Zürich

Praxis für Akupunktur und Atlaslogie

Tel. 079 382 50 26

www.ichtherapie.ch

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem
antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55



Cosmoline Muggli



NEU: Astrologie-Seminar für den Hausgebrauch, 18./19. Oktober in Höngg

Sie möchten wissen, was es mit der Astrologie auf sich hat? Als langjährige erfahrene und diplomierte Astrologin biete ich ein Seminar an, welches Einsicht in die Möglichkeiten der Astrologie als Hilfsmittel für Sie vermittelt.

Das Seminar eignet sich für alle, die an Astrologie interessiert sind und neue Kommunikationswege im eigenen Umfeld suchen.

Das Angebot erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für natürliches Heilen und kostet pro Teilnehmer Fr. 380.-, für Mitglieder Fr. 330.-

Im Anschluss Fortsetzungsseminar:
Astrologische Deutungsgrundlagen
Samstag, Sonntag, 20./21. September
SeminarKosten Fr. 330.-

Samstag, 10-17 Uhr, Sonntag, 10-16 Uhr
Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen

astro-cosmoline.ch

Hildegard Muggli
dipl. Astrologin und Seminarleiterin API
Telefon 044 341 10 46

Eisgewinnung aus dem Katzensee



Ein Ausschnitt aus dem Plan für den Stadt-Spaziergang.

(zvg)

Der 12. Stadt-Spaziergang aus der Reihe «Züri z'Fuess» führt nach Zürich-Affoltern.

Das Tiefbauamt hat einen abwechslungsreichen Spaziergang zusammengestellt, der in rund dreieinhalb Stunden an spannenden Plätzen vorbeiführt und Interessantes zur Entwicklung des beliebten Aussenquartiers erzählt.

Zürich-Affoltern befindet sich am äussersten Rand der Stadt Zürich. Das Quartier ist ländlich und zugleich urban. Seit der Eingemeindung 1934 nimmt die Bevölkerungszahl stetig zu. Die naturnahe Umgebung, die gute Erschliessung des öffentlichen Verkehrs, der direkte Autobahnanschluss und die modernen Wohnsiedlungen machen Zürich-Affoltern zu einem beliebten Stadtquartier.

Der Spaziergang führt von Ober-Affoltern über Unter-Affoltern und entlang dem Katzensee bis zur Ofenhalle. Auf dieser Route erfährt man Interessantes über die Eisgewinnung aus dem Katzensee oder die illegalen Tanzpartys, genannt «Waldstübeten», welche die Jugendlichen vor Jahrhunderten im Hürstholz feierten. Der Spaziergang führt sowohl am Fliegerstein vorbei, der an den Tod eines Schweizer Jagdflugzeugpiloten im Zweiten Weltkrieg erinnert, als auch am Kindlstein, der schon vor dem Storch für den Kindersegen verantwortlich gemacht wurde.

Auf den Spuren von Corbusier

Nicht nur historische Plätze, auch Wohnsiedlungen aus verschiedenen Bauepochen sind in Zürich-Affoltern zu finden: die Altburg aus dem 11. Jahrhundert, die Überbauung Isengrind aus den 1960er Jahren, die an die Wohnheiten von Le Corbusier erinnert und den Namen einer Schreckgestalt trägt, die verschachtelte Siedlung Furttal aus den 1980er Jahren sowie die Siedlung Ruggächern mit 14 roten Häusern und einem Platz, der einen südfranzösischen Boule-Platz darstellt.

Seit 2005 sind zwölf Stadt-Spaziergänge durch verschiedene Zürcher Quartiere im Rahmen der Fussgängerkampagne «Züri z'Fuess» erschienen. Zu fünf Touren (Innenstadt, Oerlikon, Zürich-West, entlang der Sihl und Fussball-Spaziergang) gibt es auch Hörspiele für unterwegs, die auf der Website des Tiefbauamts heruntergeladen werden können. (e)

Der Plan zum Affoltemer Stadt-Spaziergang und die Pläne zu den anderen Routen sind gratis erhältlich bei: Tiefbauamt der Stadt Zürich, Mobilität ist Kultur, Amtshaus V, Werdmühleplatz 3, 8023 Zürich, Telefon 044 412 46 54, www.stadt-zuerich.ch/mobilitaetskultur

Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher Kantonalbank

Radio/TV/Hifi Reparaturen aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV Hifi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

12. Pontonier-Fischessen auf der Werdinsel

Samstag,
6. 9. 2008
ab 11.30 Uhr

Im Festzelt hinter dem Pontonier-Depot stehen für die Besucher Getränke, Fischfilets, Kuchen und Kaffee bereit.

Verbringen Sie zusammen mit den Pontonieren einen gemütlichen Nachmittag auf der Werdinsel.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt!



PONTONIER SPORTVEREIN ZÜRICH

www.zueripontonier.ch

Werden Sie Stifterin/Stifter!

Wenn Ihnen der «Höngger» wichtig ist, wenn Sie gerne auch in Zukunft jede Woche Ihren «Höngger» aus dem Briefkasten ziehen möchten, wenn Sie wollen, dass der «Höngger» noch viele Jahre dazu beiträgt, dass Höngg ein lebendiges Quartier bleibt und alle Hönggerinnen und Höngger ein Forum haben, dann werden Sie Stifter – oder erneuern Sie Ihre Mitgliedschaft. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und laden Sie gerne ein zum Stifterfest am 19. September 2008.

Als Zeichen unseres Dankes für Ihre Verbundenheit erhalten Sie:

Ab Fr. 100.– 4er-Kartenset mit vier verschiedenen Höngger Skizzen von Marcel Knörr
Ab Fr. 250.– Federzeichnung von Ernst Cincera, nummeriert, Grösse A3, mit Originalunterschrift
Zwei Sujets zur Wahl: Sujet 1 Kirche Höngg
Sujet 2 Ortsmuseum Höngg

Ab Fr. 500.– Einen Rebstock vom Höngger Rebberg, offeriert von Evelyne Matthys, Heinrich Matthys Immobilien AG
Oder: Zwei Federzeichnungen von Ernst Cincera, nummeriert, mit Originalunterschrift, beide Sujets

Ja, ich/wir werde(n) Stifter/Stifterin der Höngger Quartierzeitung. Senden Sie mir/uns bitte einen Einzahlungsschein.

Ich/wir werde(n) folgenden Beitrag (mindestens Fr. 100.–) leisten:

Fr.: _____

Ab Fr. 250.– Ich/wir wähle(n):
 Sujet 1 Kirche Höngg
 Sujet 2 Ortsmuseum Höngg

Ab Fr. 500.– Ich/wir wähle(n):
 Rebstock
 Zwei Federzeichnungen



Stifter-Angaben:

Name _____

Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an:

Stiftung Höngger Quartierzeitung, Postfach, 8049 Zürich
oder faxen an 044 341 77 34

Volkstümliche Unterhaltung



Die Trachtengruppe Höngg tritt am 27. August und 28. September auf. (zvg)

Die Sommerferien sind zu Ende und der Alltag hat alle wieder. Noch eben tönte die Street Parade mit ihrem Technosound in den Ohren.

Die Trachtengruppe Höngg geht es ein wenig ruhiger an, doch nicht minder rassistig. Sie lädt zu einer gemütlichen volkstümlichen Stunde am 27. August um 16.30 Uhr in die Altersresidenz Tertianum Im Brühl in Höngg ein.

Die Trachtengruppe Höngg verwöhnt die Zuschauer mit dem An-

blick von Trachten aus dem ganzen Kanton, mit Tänzen aus verschiedenen Regionen der Schweiz und mit Liedern, die das Herz erfreuen, wer Lust und Laune hat, kann sogar mitsingen. Wer diesen Auftritt verpasst, kann dies am 28. September in der Hauserstiftung um die Mittagszeit in Höngg nachholen. Die Trachtengruppe Höngg freut sich auf viele Zuschauer.

Eingesandter Artikel
von Brigitte Vetterli

Sammelsurium der Tiere

Tiere und Menschen aus allen Winkeln der Welt, aus vergangenen Jahrhunderten, aus natürlichen Lebensräumen und verschiedenen Gebäuden beleuchten aus zahlreichen Blickwinkeln die spannende Geschichte der zoologischen Sammlungen. Die Sonderausstellung «Sammelsurium der Tiere – Von der Wunderkammer zur universitären Sammlung» zeigt all dies.

Sammlungen des Zoologischen Museums? Diese und viele andere Fragen werden in der Sonderausstellung des Zoologischen Museums anhand von unzähligen Exponaten und von teilweise interaktiven Stationen beantwortet. Die Besuchenden erleben im eigenen Spiegelbild, dass auch sie Teil der Geschichte des Museums sind, das sich vom Gelehrtentreffpunkt zur modernen Bildungs- und Freizeitstätte gewandelt hat.

Gratis-Ausstellung bis 18. Januar

Gratis-Führungen gibt's jeden Sonntag um 11.30 Uhr. Für die ganze Familie wird jeden Sonntag ab 14 Uhr die «Museums-Safari» angeboten. Die Ausstellung im Zoologischen

Sagenumwobenes Einhorn, Wisent aus Adelsbesitz, Schimpanse der Raumfahrt, Riesenfaultier aus dem Erdreich, Muscheln aus allen Weltmeeren: Auf welchen Wegen kommen Hunderttausende von Präparaten ins Museum?



«Wie arbeitet ein Tierpräparator?»

(zvg)

Vom Papier zur EDV, von der Sammelkunst zur wissenschaftlichen Sammlung, vom Ausstopfen zur modernen Präparierkunst: Wie unterhalten Forschende Kommunikationsnetzwerke, welche Schicksale verleiten Menschen zum Sammeln und wie arbeitet ein Tierpräparator? In Privathäusern, in Kirche oder Zunfthaus, im preisgekrönten Hochschulgebäude bis zum universitären Sicherheitstrakt: Wo lagern die

Museum der Universität Zürich an der Karl-Schmid-Strasse 4 dauert bis 18. Januar 2009 und ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag, 10 bis 16 Uhr, Montag geschlossen. Der Eintritt ist frei. (e)

Aktuelles Veranstaltungsprogramm unter www.zm.uzh.ch.



Dieser und anderen Fragen geht die Sonderausstellung nach.

SV Höngg feiert 2:1-Erfolg

Prächtige Kulisse, starke Höngger, Fussball-Leidenschaft pur: Dies war die erste Hauptrunde des seit 1925 ausgetragenen Schweizer Cups. Der SV Höngg besiegte den FC Wangen bei Otten mit 2:1.

WALTER SOELL

«Wir sind nach Höngg gekommen, um zu siegen», so der Trainer des FC Wangen b.O., René Erlachner, vor dem Spiel; nach der Niederlage in Zürich ganz oben herrschte Niedergeschlagenheit und Enttäuschung beim Gegner.

Die Lockerheit wohnt am Hönggerberg, anders lässt sich der Auftritt des SV Höngg nicht erklären. Dem starken Spiel der Höngger Elf mit tollen Kombinationen und zahlreichen hochkarätigen Torchancen folgten auch einige Phasen mit Abstimmungsproblemen, doch an der Rollenverteilung sollte sich auch während der Partie nichts ändern, denn der 1.-Liga-Aufsteiger Höngg gab den Ton an und die Richtung vor. Die Solothurner hatten alle Füsse voll zu tun, um den Kontrahenten in Schach zu halten, was letztlich in die Hose ging: Die Abwehr der Gäste war mit einem öffnenden Pass in den Tiefenschlaf versetzt worden – Fatmir Alijaj traf in der 32. Minute zum überfälligen Führungstreffer. Und es sollte so weitergehen. Die Höngger kontrollierten das Geschehen und gaben das Heft nur ansatzweise aus der Hand.



Aktuelles Mannschaftsbild des SV Höngg. (zvg)

Im Anschluss an einen Eckball gelang ihnen in der 72. Minute der Anschlusstreffer. Zu mehr reichte es aber nicht mehr. Die kecken Hausherrn liessen sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen, traten weiterhin griffiger, konsequenter als die Gäste auf und ziehen mit diesem für sie eher zu knapp ausgefallenen Sieg in die erste Hauptrunde des Schweizer Cups ein. Bevor am 23. August zum ersten Heimspiel der jungen 1.-Liga-Saison die Mannschaft aus Biasca TI am Hönggerberg gastiert, hofft die

Mannschaft, dass ihnen die Glücksgöttin am 22. August hold ist und einen attraktiven Gegner in der ersten Cup-Hauptrunde beschert.

Mannschaftsaufstellung:

Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Daniel Wieland, Marc Capeder, Daniel Lehner; Rafael Dössegger, Philipp Zogg, Paolo Ponte, Roman Berger, Fatmir Alijaj; Alessandro Salluce; (eingewechselt: Thomas Eugster, Daniele Demasi, Michael Ryser).

SV HÖNGG · VORSCHAU

Samstag, 23. August
10.00 Industrie-Höngg Sen. F/Hardhof
10.00 Industrie-Höngg Vet. F/Hardhof
11.00 Engstringen D-Höngg Jun. Db F/Brunewiis
12.45 Egg-Höngg Jun. B C/Schürwies Egg
13.30 Neftenbach-Höngg Jun. Ca C/Rietweg, Neftenbach
15.00 Industrie Turicum-Höngg Jun. Dc F/Hardhof
16.00 Höngg 1-GC Biaschesi TI M/Hönggerberg

Sonntag, 24. August
12.30 Industrie Turicum 1a-Höngg 2 M/Hardhof

13.00 Höngg Jun. Aa-Blue Stars A M/Hönggerberg
13.30 Kosova A-Höngg Junioren Ab M/Juchhof 1
15.00 Bassersdorf 3b-Höngg 3. Ms. F/Längimoos

Dienstag, 26. August
19.30 Witikon-Höngg Sen. C/Witikon
20.00 Grasshopper Club-Höngg Vet. C/GC/Campus, Dielsdorf

Mittwoch, 27. August
18.30 Höngg Jun. Da-Unterstrass C/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung erhält man unter Tel. 044 341 78 44 Auskunft.

Deutlich weniger Wohnungen verfügbar

Am 1. Juni 2008 standen im Kanton Zürich 3980 Wohnungen leer – gut 20 Prozent weniger als vor einem Jahr. Auch in der Stadt Zürich hat sich die Zahl der freien Wohnungen weiter verringert. Am 1. Juni standen 57 Wohnungen leer, die Leerwohnungsziffer betrug 0,03 Prozent.

Im ganzen Kanton reduzierte sich der Leerwohnungsbestand von 5131 auf 3980 Wohnungen, und die Leerwohnungsziffer sank auf 0,61 Prozent. Dies obwohl die Zahl der Neubauten im Jahr 2007 einen neuen Höchststand erreichte.

Die Neubauwohnungen fanden reissenden Absatz – nur wenige von ihnen sind auf dem Markt erhältlich. Gleichzeitig reduzierte sich der Bestand an leeren Altbauten um über 1000 Wohnungen auf 3300.

Ausgemietete Stadt Zürich

In der Stadt Zürich waren die 2247 Wohnungen, die letztes Jahr bezugsbereit geworden waren, am 1. Juni ausnahmslos vermietet. Die Attraktivität dieser Wohnungen wurde auch dadurch nicht beeinträchtigt, dass sie zu mehr als der Hälfte in einem einzigen Quartier (Affoltern) liegen. Bei der gegenwärtig hohen Nachfrage löst die Erstellung von Neuwohnungen Bevölkerungsbewegungen aus: Im Quartier Affoltern wohnen seit Januar dieses Jahres mehr Menschen als im Quartier Oerlikon. (e)

Gelungene zweite Hälfte

Auch mit Beginn der zweiten Halbzeit schaffte es die Heimelf, ihre Ideen vom Kopf in den Fuss zu transportieren: 2:0 in der 56. Minute durch Alessandro Salluce, Fussball kann bisweilen so einfach sein. Noch gaben sich die Gäste nicht geschlagen und warfen in der Folge alles nach vorne.

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

«Stör-Coiffeuse»

Samstag, 23. August, im Kafi Tintefisch. Anmeldung erforderlich unter Telefon 044 709 12 91, Andrea Faubert. Preise: Kinder 15 bis 20 Franken, Erwachsene 40 Franken.

Werkatelier

Keramik: Märchenfiguren, Tiere und Fabelwesen. Mittwoch, 27. August, 14 bis 17 Uhr. Ab fünf Jahren oder in Begleitung eines Erwachsenen.

Treffpunkt IG Binational

Mittwoch, 27. August, 19 bis 22 Uhr. Thema: «Christlich-muslimische Ehe». Die Teilnahme ist kostenlos.

Holzwerkstatt

Mit Glück – Musik! 27. August bis 27. September. Wir bauen Instrumente. Für Kinder und Erwachsene.

Kinderbauernhof

Dienstag, Donnerstag, Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr. 13.30 bis 15 Uhr, Kinder mit Begleitung, ab 15 Uhr nur noch für Kinder. Eintritt: zwei Franken pro Kind.

MEINUNG

Steigende Preise – was tun?

Die Preise steigen, fast täglich. Was tut der Arbeiter, dem die Preise davonlaufen? Natürlich: Er streikt, mit mehr oder weniger Erfolg. Was aber tun wir, die Rentner? Wie sollen wir streiken oder wie sollen wir unsere ebenso üble Lage kundtun? Wer weiss Rat? Ich nicht.

ERNST KUNZ, 8049 ZÜRICH

NÄCHSTENS

22. bis 24. August. Mittelalter-spektakel.
9 bis 22 Uhr (Sonntag bis 16 Uhr), Münsterhof

29. August. Quartierfest Wipkingen.
19 bis 24 Uhr, Röschibachplatz

30. August. Quartierfest Wipkingen.
10 bis 02 Uhr, Röschibachplatz

30. August. Vernissage von Ingeborg Haas.
14.30 Uhr, Bistretto des Pflegezentrums Käferberg

6. September. Lange Nacht der Museen. Über 50 Museen bieten ein Spezialprogramm an.
Zum Beispiel: 19 bis 23 Uhr, Zoologisches Museum

6. September. «Meermusik». Stücke, unter anderem von Beethoven, Stanford und Bruch.
19.30 Uhr, Kirche Neumünster

7. September. Interkulturelle Führung.
14.30 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt Heuried

9. September. Führung durch die Parkanlage Muraltengut.
17.30 bis 19 Uhr, Seestrasse 203

Kirchliche Anzeigen

| | | |
|--|---|--|
| Reformierte Kirchgemeinde Höngg | | von Rechenberg; Pfr. René Schärer, Pfrn. Marika Kober und das «Marco-Dreifuss-Lyric-Jazz-Duo». Anschliessend Umtrunk: Snacks, Wein und Getränke an der Kirchen-Bar Kollekte: Womens Hope International |
| Freitag, 22. August | | |
| 12.00 | Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53 | |
| Sonntag, 24. August | | |
| 10.00 | Schüleröffnungs-Gottesdienst Pfr. René Schärer, Priska Gilli, Patricia Luder und Barbara Truffer, Apéro im «Sonnegg» Kollekte: Jugendkollekte | Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg |
| 10.00 | Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Pfrn. Verena Lang | Freitag, 22. August |
| Montag, 25. August | | 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach |
| 19.30 bis 20.30 | Offene Kontemplationsgruppe im Chor der reformierten Kirche, Pfrn. Marika Kober und Lilly Mettler, Auskunft: Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12 | Samstag, 23. August |
| Dienstag, 26. August | | 6.45 MinistrantInnenausflug nach Rust |
| 15.00 | Im Alterswohnheim Riedhof: Stunde des Gemüts mit Pfr. Markus Fässler | 18.00 Heilige Messe |
| Mittwoch, 27. August | | Sonntag, 24. August |
| 14.00 | Im «Sonnegg»-Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53 | 10.00 Heilige Messe |
| Donnerstag, 28. August | | 11.15 Opfer für Samstag und Sonntag: Antoniuskasse |
| 10 bis 11.15 | Frauen lesen die Bibel im «Sonnegg» mit Pfrn. Carola Jost-Franz | Montag, 25. August |
| Freitag, 29. August | | 19.30 Meditativer Kreistanz |
| 9.30 | Im «Tertium Im Brühl»: «Die Bibel im Gespräch», Bibliothek Tertium Im Brühl mit Pfrn. Carola Jost-Franz | Dienstag, 26. August |
| Samstag, 30. August | | 14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe |
| 8.50 bis 19.30 | Offene Kontemplationsgruppe Herzensgebet Via-Cordis-Haus Flüeli-Ranft Pfrn. Marika Kober und Lilly Mettler Auskunft: Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12 | 18.30 MinistrantInnenhöck |
| Sonntag, 31. August | | Donnerstag, 28. August |
| 10.00 | Im Alterswohnheim Riedhof: Gottesdienst mit Pfr. Markus Fässler | 8.30 Rosenkranz |
| 19.00 | Abend-Gottesdienst: «Heilung erfahren», Gast: Dr. med. Luzius | 9.00 Heilige Messe |
| | | 19.30 Elternabend 4. Klasse. Mit dem Wechsel in die Mittelstufe beginnt für die 4. Klass-Kinder der Blockunterricht. Gerne informieren wir die Eltern an diesem Abend über Ablauf und Inhalt dieses Untijahres |
| | | Freitag, 29. August |
| | | 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach |
| | | Samstag, 30. August |
| | | 9.00 Blockunterricht der 5. Klasse zum Thema: «Die Bibel – das Buch der Christen» |
| | | 18.00 Wortgottesdienst |
| | | Sonntag, 31. August |
| | | 10.00 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach |
| | | 10.00 Wortgottesdienst Opfer für Samstag und Sonntag: Caritas |

| | |
|--|---|
| Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 | |
| Sonntag, 24. August | |
| 9.30 | Gebetsgemeinschaft |
| 10.00 | Gottesdienst Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort |
| Donnerstag, 28. August | |
| 14.00 | Bibelstunde in der EMK Oerlikon |
| Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen | |
| Sonntag, 24. August | |
| 10.00 | Gottesdienst für Gross und Klein mit dem Kigo-Team Einläuten des neuen Kigo-Jahres Kollekte: Cevi Höngg |
| Donnerstag, 28. August | |
| 9.15 | Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum |
| Freitag, 29. August | |
| 16.15 | Kigo im Foyer |

Coiffeur Michele Cotoia

Parrucchiere da uomo
Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 90

Dienstag bis Donnerstag:
8 bis 19 Uhr
Freitag (nur mit Reservation):
8 bis 19 Uhr
Samstag: 8 bis 16 Uhr

Video-Clip vom Werdinsel Openair schon jetzt zu sehen:
www.hoengger.ch/online

Urs Blattner Polsteri- Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Ein Inserat im «Höngger» schalten?

Telefon 043 311 58 81, Brigitte Kahofer (Mo-Do)

Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

Der landwirtschaftliche Gutsbetrieb Juchhof wird von Grün Stadt Zürich geführt; die rund 150 ha werden von 12 Mitarbeitern bewirtschaftet. Die Tierhaltung umfasst 70 Milchkühe sowie Jungvieh, 70 Mutter- und 400 Mastschweine. Neben den Betriebszweigen Acker, Reb- und Obstbau erbringt der Juchhof vielfältige Dienstleistungen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

Aushilfe Haushaltsangestellte auf Abruf und/oder Hilfskraft im Rebberg auf Abruf

Ein Zweierteam betreut den vielseitigen Personalhaushalt, den Garten, die Hühner und bewirte unsere Gäste. Für Grossanlässe und Ferienablosungen brauchen wir ihre Unterstützung. Im Rebberg am Chillesteig in Höngg suchen wir Unterstützung für sämtliche Handarbeiten.

Haben Erfahrung in einem lebhaften Haushalt? Gehören Selbstständigkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit und Gastfreundschaft zu Ihren Stärken? Dann möchten wir Sie kennen lernen.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, welche Sie bitte bis am 19. September 2008 an folgende Adresse senden: Grün Stadt Zürich, Personal, Doris Zundel, Beatenplatz 2, 8001 Zürich. Stellenbezogene Auskünfte beantworten Ihnen gerne: Elsbeth Stauffacher und Bernhard Simon, Telefon 044 432 34 88

Informationen zum Juchhof finden Sie auf www.stadt-zuerich.ch/juchhof.

Eine Dienstabteilung des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

23. August Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle
Dr. med. J. Wälti Bläsistrasse 23 8049 Zürich
Telefon 044 341 44 64

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Urs Schefer
Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenzdentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Urs Schefer und Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

PRIVATE SPITEX

Pflege, Betreuung, Haushaltshilfe und Nachtwache (Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant und fixe Preise.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

Dufourstrasse 137
8008 Zürich
044 342 20 20

www.homecare.ch

Zahnärztliche Notfälle

und andere zahnärztliche Leistungen

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin) und Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11

www.Zahnarzt-Zentrum-Hoengg.ch



Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, Telefon 044 341 73 74
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

Ein sonniges Lächeln, ein freundliches Wort, scheidet manchen trüben Gedanken fort.

Quartiermittagessen

Liebe Hönggerinnen
Liebe Höngger

Bei einem sonntäglichen Mittagessen in der Hauserstiftung haben wir viele Gelegenheiten den Mitmenschen ein Lächeln oder ein freundliches Wort zu schenken. Lassen Sie sich von unserem Küchenchef Romano Consoli in unserer Cafeteria mit einem feinen Menü verwöhnen. Mit diesen Essen möchten wir der Vereinsamung im Quartier ein wenig entgegenwirken. Darum freuen wir uns über jeden Gast.

Am **Sonntag, 24. August**, haben Sie die Möglichkeit, für Fr. 25.– bei uns ein Mittagessen, inkl. Getränk, Dessert und Kaffee, zu bekommen. Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich bis am **Freitag, 22. August, um 15 Uhr** in der Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40, Telefon 044 341 73 74, anmelden. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem Essen bewirten zu dürfen.

Walter Martinet
Heimleiter

Denken Reden Handeln

Über 100 Jahre Sozialdemokratie in Höngg und Wipkingen und 75 Jahre Sozialdemokratische Partei Zürich 10

100 Jahre
75 Jahre

Einladung zum Jubiläums-Fest am 30. August 2008 in und um das ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Höngg
Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich

| | |
|-----------|---|
| 14–16 Uhr | Kinderfest: Spiele und Postenlauf für Kinder jeglichen Alters. Kaffeestube mit selbstgemachten Kuchen für Eltern, Angehörige und Freund/innen |
| 17–19 Uhr | Red Hour: Buchvernissage «Denken Reden Handeln» mit Apéro und Jazz |

Zum Fest erscheint die Jubiläumsschrift «Denken Reden Handeln». Auf über 230 Seiten breitet sich eine spannende und überraschende Lektüre aus, die – weit über das Parteigeschehen hinaus – auch eine Geschichte unseres Stadtkreises und seiner Institutionen darstellt. Eindrückliches Bildmaterial und Gespräche mit Persönlichkeiten wie Adolf Lüchinger, Agnes Guler, Alfred Affolter, Emilie Lieberherr und Josef Estermann machen die Geschichte persönlich erlebbar.

Bestelltalon

senden an: SP Zürich 10, Postfach 605, 8037 Zürich, info@sp10.ch

Senden Sie mir bitte

_____ Buch/Bücher «Denken Reden Handeln» zum Preis von Fr. 38.– (zuzgl. Versandkosten) an:

Name _____ Vorname _____

Strasse _____

Ort _____ Unterschrift _____

Tägliche Innovation!
Ehrgeizige Ziele und Spass im Team sind für Sie kein Widerspruch? Dann sind Sie bei unserem Kunden im industriellen Umfeld (Beförderungstechnik) genau richtig.

In der **Stadt Zürich** suchen wir Sie als innovativen

Gruppenchef Stv. Service (m/w)

Aufgaben:

- Service- und Unterhaltsarbeiten an Anlagen
- Aus- und Weiterbildung der neuen Techniker
- Support bei komplexen Störungen
- Stellvertretung des Gruppenchefs

Anforderung/Fähigkeiten:

- Techn. Grundausbildung im elektrischen/mechanischen Bereich
- Praktische Berufserfahrung im erlernten Bereich
- Alter zwischen 25 – 40 Jahren
- Eigeninitiative und selbständiges Handeln
- Bereitschaft für Pikett-Dienst im Turnus

Sind Sie bereit den nächsten Schritt in Ihrer Karriere zu starten?

Falls Sie eine echte Herausforderung suchen, scheuen Sie sich nicht und senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an Thomas Fink.

GOODWORK
TEMPORÄR- UND DAUERSTELLEN

GOOD WORK AG · SCHAFFHAUSERSTR. 359
CH-8050 ZÜRICH · TEL 043 300 61 61
WWW.GOODWORK.CH · THOMAS.FINK@GOODWORK.CH



30%

inkl. Gratis-Lieferung



Listenpreis Fr. 7085.-, jetzt Fr. 4...



Hauptgeschäft beim Glatt
Sonntag offen
24. Aug. 10 - 18 Uhr

20%

inkl. Gratis-Lieferung



Listenpreis Fr. 10548.-, jetzt Fr. 7383.-

Sonder- Verkauf

14. bis 30. Aug.

Grosszügige Sonderrabatte auf
alle Abverkaufsmöbel in der Ausstellung!



40%

inkl. Gratis-Lieferung



Listenpreis Fr. 7636.-, jetzt Fr. 4581.-



Listenpreis Fr. 3822.-, jetzt Fr. 1911.-

50%

inkl. Gratis-Lieferung



Listenpreis Fr. 10181.-, jetzt Fr. 6108.-



Listenpreis Fr. 5775.-, jetzt Fr. 4042.-

30%

inkl. Gratis-Lieferung



Listenpreis Fr. 4778.-, jetzt Fr. 3344.-

10% Rabatt auf das ganze Sortiment vom 14. bis 30. August

Auf die offiziellen Listenpreise, inkl. Lieferung und Montage, ausgenommen wenige Markenartikel, z.B. Joop, MR-Musterring, BoxSpring



Hauptgeschäft - 8051 Zürich
Beim Glatt / Überlandstr. 423
Tel.: 044 325 25 50

Sonntag 24. Aug. geöffnet!
www.schubiger.ch

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 20.00 Uhr, Sa 9.00 - 18.00 Uhr

Filiale - 8105 Regensdorf
Wehntaler / Pumpwerkstr. 50
Tel.: 044 871 25 50

Sonntag 17. Aug. geöffnet!

schubiger möbel

Zürichs grösstes Einrichtungszentrum

DIE UMFRAGE

Wie finden Sie das Werdinsel Openair?



SILVIA JOSS

Das Werdinsel Openair ist eine gute Sache, es belebt das Quartier und schafft Kontakte. Die Musik und die Atmosphäre sind angenehm und der Anlass ist unterhaltsam.

Aber diese Veranstaltung muss natürlich mit dem Wetter Glück haben.



GABRIEL NADLER

Das Positive an diesem Openair ist natürlich der kostenlose Eintritt, die Veranstalter haben sicher gute Sponsoren. Für mich ist wichtig, dass das Wetter mitspielt, denn ich werde nicht gerne nass. Nicht nur die Musik muss stimmen, sondern auch die Leute und die Stimmung.



ROBERT LETTOW

Ich finde die Werdinsel einen geeigneten Ort für das Openair. Ich gehe dort auch gerne baden. Für mich kommt es nicht auf die Musik an, sondern auf den sozialen Aspekt.

Ich kann ein Bier trinken und draussen sein. Es ist eindrücklich, dass dieser Anlass zum zehnten Mal gratis stattfindet.

Zufällig Michael Phelps über den Weg laufen

Der Höngger Urs Kropf befindet sich seit dem Beginn der Olympischen Spiele in Peking und betreut dort als BMX-Nationaltrainer zwei Fahrer. Der «Höngger» hatte Gelegenheit, ihm per E-Mail ein paar Fragen zu stellen.

Höngger: Wo seid ihr jetzt?

Urs Kropf: Seit dem 15. August sind wir wieder im olympischen Dorf.

Wie muss man sich das olympische Dorf vorstellen?

Es ist eine Blocksiedlung, aber wunderschön gemacht. Zwischen den Häuserreihen hat es jeweils kleine, grüne Parkanlagen, welche immer wieder mit anderen Motiven gestaltet sind. Dann hat es eine Zone mit Post, Souvenirshop, Internetcafé. Es gibt eine Sportzone mit Volleyballcourts, Finnenbahn und Tennisplätzen. Weiter befindet sich im olympischen Dorf ein Restaurant mit 5000 Plätzen, in welchem Mahlzeiten aus der ganzen Welt angeboten werden und das 24 Stunden offen hat.

Wie ist es, mit all diesen internationalen Sportstars in einem Dorf zu wohnen?

Eigentlich fallen die gar nicht so auf. Aber es ist schon besonders, wenn man so ganz zufällig Michael Phelps,



Auf dieser BMX-Piste werden Roger Rinderknecht und Jenny Fährndrich (rechts) im Rampenlicht stehen.



(zvg)

Rafael Nadal oder Ronaldinho über den Weg läuft.

Roger Federer wohnt wegen des Rummeis nicht im olympischen Dorf. Könntest du dir vorstellen, mit deinen Athleten auch ausserhalb des Dorfes zu wohnen, um euch besser in Ruhe vorbereiten zu können?

Klar ist es hier nicht so ruhig wie in einem Hotel, aber wir nehmen an den Olympischen Spielen teil und möchten dies auch zu spüren bekommen.

Roger Federer war der Schweizer Fahnenträger. Hattest du die Möglichkeit, mit ihm zu sprechen?

Die Möglichkeit habe ich schon gehabt, aber der gute Mann wird immer so bedrängt von Sportlern und Fans, da wollte ich mich nicht auch noch aufdrängen. Ein Foto vom Einlauf mit ihm und mir musste aber sein.

Ausführlicher Blog auf www.Kropf-Holz.ch

Heute hattet ihr euer erstes Training, wie ist es gelaufen?

Beide sind sehr schnell mit der Bahn zurechtgekommen und haben einen guten Eindruck hinterlassen.

Irgendwelche Änderungen für das zweite Training?

Bei Roger Rinderknecht haben wir die Übersetzung gewechselt, damit die Pedalumdrehungen besser auf den Starthügel abgestimmt sind. Die Piste ist sehr schnell.

Agnes Staub zeichnet auf der ganzen Welt

Zeichnen war für Agnes Staub schon in der Schule wichtig und ihre Zeichnungen brachten ihr schon damals Anerkennung. Nachher machte sie eine Hochbaulehrerlehre beim bekannten Architekten und Zeichner Jakob Eschenmoser. Dieser förderte und forderte sie, so musste sie jeden Montag eine Zeichnung vorlegen, die dann begutachtet wurde. Seit dieser Zeit ist ein Skizzenbuch ihr steter Begleiter und aus diesen Skizzen schöpft sie die Ideen für ihre Werke. Anfangs beschränkte sie sich auf Bleistift- und Tuschzeichnungen, dann begann sie Landschaftsaqua-



Das Skizzenbuch von Agnes Staub füllt sich ständig mit neuen Sujets.

(zvg)

sitzen Modell. Diese Bilder sind von der chinesischen Tuschnmalerei inspiriert, eine Technik, die sie bei einem koreanischen Meister lernte. Mehr am Boden verhaftet sind die Hühner, die sie als Auftragsarbeit gemalt hat. Im Juli malte sie 31 kleine Studien, die ihre täglichen Stimmungen, aber auch Wetter und Ereignisse wiedergeben. Diese Studien hat sie zu einem Poster zusammengefasst.

Vom Verkauf der Bilder kann Agnes Staub nicht leben. Sie ist, wie die meisten Künstler, auf einen «Brötlijob» angewiesen und arbeitet in der ETH-Bibliothek. Agnes Staub wohnt seit 13 Jahren in Höngg. Sie schätzt den Dorfcharakter, die Nähe zur Natur und zur Stadt.

relle in Nasstechnik zu malen. Später verwendete sie kräftigere Farben und experimentierte mit anderen Materialien. Landschaften und Bäume sind so entstanden. Um den Blick für Details zu schärfen, besucht sie oft das Aktzeichnen im GZ Wipkingen.

Für die Herbstausstellung im Ortsmuseum hat Agnes Staub vor allem Vögel ausgewählt. Sie findet Vögel faszinierend, weil diese elegant und schwerelos durch die Luft segeln. Zwei Höngger Krähen fliegen oft auf den Kamin vom Nachbarhaus und

Am 3. Oktober wird die Kunstausstellung im Ortsmuseum eröffnet. 15 Künstler aus Höngg stellen während einem Monat ihre Werke aus. Der «Höngger» stellt in loser Folge die einzelnen Künstler vor.

Höngger rätseln

| | | | | | |
|--------------------------|---------------------------------|------------------------------|-------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| med.: Gegen- gift | Halb- insel in Ostasien | lat.: Ruhe in Frieden (Abk.) | franz.: ohne | Hand- arbeits- technik | ungla- serte Ton- ware |
| 11 | | | | | 10 |
| lang- haariges Haustier | Schwer- athlet | | | 7 | eine Tonart (Grund- ton H) |
| 1 | | | Telle einer Kette | Abk.: Herr | |
| Muskel des Ober- arms | schweiz. Filme- macher (Xavier) | Vorn. des Komikers Rima | Kurz- form von Gertrud | | |
| Zustim- mung (Abk.) | Comi- cfigur (Papa ...) | | | schweiz. TV- Sender (ital.) | 2 |
| | | | Fremd- wortteil: hinein | | |
| Schulter- tuch | Linien- führung einer Bahn | franz.: Strasse | | Abk.: Rekrü- ten- schule | 9 |
| Glau- bens- bekennt- nis | oberster Gebäu- deteil | Meeres- strö- mung (Wind) | | Abk.: fortis- simo | |
| | | sitt- liche Haltung | | Abk.: Firma | 3 |
| | | Abk.: Mister | | | 6 |
| Gewicht der Ver- packung | schlan- genäh- nlicher Fisch | Ausruf des Ver- stehens | franz.: Knob- lauch | | |
| 4 | | | | | |
| Wüste in Nord- afrika | | | | | 8 |
| Galaxis, Kosmos | Meeres- raub- fisch | | | | 5 |
| | | | | | 13 |

11 30 Höngger

Auflösung des letzten Rätsels

| | | | |
|---|---|---|---|
| P | F | E | C |
| A | R | I | E |
| R | R | S | C |
| F | R | E | C |
| B | I | B | E |
| I | G | L | U |
| T | A | L | W |
| T | U | A | R |
| G | D | P | O |
| S | U | E | P |
| K | I | O | E |
| K | N | U | R |

FARBSTIFT

Gasthaus
HANS
IM GLÜCK

Nochmals ein wenig Ferienstimmung...

...bei einem Glas fruchtigem Rosé und einer leichten kulinarischen Köstlichkeit! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hans im Glück
Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch
Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten



RESTAURANT AM BRÜHLBACH

**Mittwoch, 27. August
3. und 10. September 2008
ab 18.00 Uhr**

Frische Steinpilze

mit breiten Nudeln
an Crème fraîche
Portion 29.00
Kleine Portion Fr. 24.50
inkl. Vorspeise

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044 344 43 36
Tertianum Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Sommerzauber und Blumenpracht im Altersheim

Wie seit etlichen Jahren durften die Bewohner des Altersheims Riedhof auch am vergangenen Wochenende Mitglieder des Familiengartenvereins empfangen, von denen sie mit der Ernte ihrer Blumengärten beschenkt wurden. Prchtige, farbenfrohe und liebevoll zusammengestellte Sträuße konnte jeder Bewohner auswählen, auf sein Zimmer nehmen und sich daran freuen.

Aber nicht nur Blumen brachten die Gartenfreunde mit, sie beschenkten die Pensionäre auch noch mit selbst gebackenen Kuchen. Und so sass an diesem Samstagnachmittag eine frohe, dankbare und gut gelaunte Runde zusammen und freute sich an der Überraschung. Im Gedankendank daran, dass in den Tagen davor stetes und ausgiebiges Regenwetter geherrscht hatte und das Schneiden und Binden der Blumen sicher mühsam gewesen war, wurde das Geschenk doppelt geschätzt.

Eingesandter Artikel von Jiana Tsitsiouris, Alterswohnheim Riedhof